

II. Vortr. 20. Mai 1913. S. 5. : wir können nicht nur finden, wenn wir uns vertiefen in dasjenige, was uns entgegentritt in den letzten Jahrhunderten des althebräischen Altertums als Lehre, als Anschauung, wir können nicht nur da einen Geist, allerdings einen eigenen Geist der Vorbereitung finden für das Mysterium von Golgatha, sondern wir können einen solchen Geist der Vorbereitung auch finden in anderen Gegenden der Erde.

Für den Geist des Hebräertums war es ja so, dass er Einschläge zeigt ganz anderer Art, als früher da waren. Eine ganz andere Art von Weltbetrachtung setzt ein im 6. Jahrhundert vor dem Mysterium von Golgatha, eine neue Epoche gegenüber dem, was im hebräischen Geistesleben früher da war. Das enthüllt sich dem genau betrachtenden Blicke sehr klar; und wenn es hier auch in anderer Art hervortritt, weil das althebräische Volk allerdings ja anders geartet war, so ist es doch derselbe Geist, der nur einen andern Ausdruck bekommt, - es ist der Geist, der in der griechischen Philosophie, ja selbst in der griechischen Dichtkunst herrscht in den letzten Jahrhunderten vor dem Mysterium von Golgatha. Ueberall finden wir das. Man braucht nur ernsthaft Geister wie Plato und Aristoteles, ja sogar Sokrates zu betrachten, um zu sehen, dass dieser Wendepunkt überall vorbereitet wird. --- Nun werden solche Ereignisse, die hier auf Erden geschehen, gelenkt u. geleitet von der übersinnlichen Welt aus. Bevor dieser Einschlag geschah in das physische Erdenleben, den wir als das Ereignis von Golgatha bezeichnen, schickte die frühere Leitung der Evolution einen Sendboten aus, dazumal noch einen Sendboten Jahves, um diesen Einschlag zu leiten. Es war derjenige Geist, der die Kulturepoche vorbereitet hat bis zum Mysterium von Golgatha hin, derselbe Geist, der der Leiter unserer eben anbrechenden Kulturepoche ist, der Geist, den wir Michael genannt haben. Wie Michael den Charakter gibt unserer Zeit, so gab er den Charakter der ganzen Kultur, die das Mysterium von Golgatha vorbereitete. Nur war die Macht, die aus höheren Welten diesen Michael sandte, in jener Zeit Jahve oder Jehovah.-- In jener Zeit war es nicht so wie in unserer

Zeit, wo so leicht einem eingewendet wird, wenn man von geistigen Dingen spricht, : du sprichst viel von Volksgeist oder Zeitgeist oder sonst von geistigen Tatsachen, aber du redest so wenig von Gott. - Die Leute merken nicht, warum man nicht von Gott redet : weil kein menschlicher Begriff wirklich umfassen kann dasjenige, in dem wir leben, weben und sind.

S.7. : In den Zeiten, wo die Menschen dem Geistigen noch näher standen, da hatte man noch ein Gefühl der Ehrerbietung für das Göttliche, in dem wir leben, weben und sind, das nicht immer mit Namen benannt werden soll, und deshalb bediente sich das althebräische Altertum, um den Namen nicht auszusprechen, des Ausdrucks : das " Angesicht Jahves ". Angesicht ist bei dem Menschen dasjenige, was er nach aussen wendet, wodurch er sich offenbart, es ist nicht das Ganze des Menschen; man erkennt ihn nach seiner Innerlichkeit an den Zügen des Antlitzes; aber man vermisst sich doch deshalb nicht, von dem ganzen Menschen zu sprechen, wenn man sein Angesicht meint. Deshalb nannte man damals Michael " das Angesicht Jahves ", nannte viel lieber den Stellvertreter, durch den sich, wie in einem dem Menschen zugewendeten Antlitz, Jahve oder Jehova der Menschheit kund gab. Man nannte viel lieber den Stellvertreter, auch in vertrauten Kreisen, als dass man von Jahve selbst sprach. Michael wurde eben damals als der geistige Regent des Zeitalters, als der Sendbote Jahves, als derjenige, von dem ausstrahlte in der damaligen Zeit, was als Impuls kommen sollte, um das Ereignis von Golgatha zu verstehen.

Nun, in der Zwischenzeit haben andere Wesenheiten aus der Reihe der Archangeloi die Führung der geistigen Menschheitsevolution gehabt; und das Wesen, das die Führung hatte, als vorbereitet werden sollte das Mysterium von Golgatha, ist dasselbe Wesen, das jetzt wiederum die Fluten des übersinnlichen Lebens in die sinnliche Welt hineinsendet. Ein Michaelzeitalter war dazumal, ein Michaelzeitalter ist dasjenige, was gerade jetzt beginnt. Aber es ist ein gewaltiger Unterschied zwischen dem damaligen Michaelzeitalter und dem unseren, das jetzt beginnt.

S.13.: Der Materialismus ist in vieler Beziehung der Grundimpuls der letzten, der abgelaufenen Epoche geworden. Zahlreiche Seelen sind gestorben, die durch die Pforte des Todes gegangen sind mit materialistischer Gesinnung; in einem solchen Masse mit materialistischer Gesinnung durch die Pforte des Todes zu gehen, wie in der abgelaufenen Epoche Seelen hindurchgegangen sind, das konnte in früheren Zeitaltern garnicht stattfinden. Dann lebten diese Seelen in der Zeit zwischen Tod und neuer Geburt ~~xxx~~ in der spirituellen Welt so, dass sie in ihr lebten und nichts wussten von der Welt, in der sie lebten. Da trat ihnen ein Wesen in dieser Welt entgegen. Das erblickten sie in dieser Welt. Sie mussten es erblicken, weil dieses Wesen sich vereinigt hatte mit dem Erdendasein, wenn es auch unsichtbar waltet vorläufig im sinnlichen Erdendasein. Und den Anstrengungen dieser durch die Pforte des Todes gegangenen Seelen ist es gelungen, den Christus - wir können nicht anders sagen als - zu vertreiben aus der spirituellen Welt. Und der Christus musste erleben eine Erneuerung des Mysteriums von Golgatha, wenn auch nicht in derselben Grösse, wie das vorhergehende. ~~Damals~~ ging er durch den Tod, - jetzt war es ein Hinausgestossenwerden aus seinem Sein in der spirituellen Welt. Und dadurch erfüllte sich an ihm das ewige Gesetz der spirituellen Welt : Was in der höheren, spirituellen Welt verschwindet, das ersteht aufs neue in der niederen Welt. --- D a s s im 20. Jahrhundert es m ö g l i c h i s t , dass die Seelen sich heranentwickeln zum Verständnis des Mysteriums von Golgatha, das rührt her von diesem Ereignis, - dass der Christus durch eine Verschwörung der materialistischen Seelen herausgetrieben ist aus den spirituellen Welten, versetzt worden ist in die sinnliche Welt, in die Menschenwelt, so dass auch in dieser sinnlichen Welt ein neues Verständnis beginnen kann für den Christus. Daher ist auch der Christus in noch innigerer Weise vereinigt mit allem, was die Schicksale der Menschen auf der Erde sind. -- Und wie man einstmals hinaufsehen konnte zu dem Jahve oder Jehovah und wissen konnte, dass er dasjenige Wesen war, das den Mi-

chael vorausgesendet hatte, um vorzubereiten, was da herüberführen sollte aus dem Jahve - Zeitalter zum Christus - Zeitalter, - während es früher Jahve war, der den Michael sandte, ist es jetzt der Christus, der uns den Michael sendet. - Das ist das Neue, das Grosse, was wir für uns in ein Gefühl verwandeln sollen. Wie man früher sprechen konnte von Jahve-Michael, dem Leiter des Zeitalters, können wir sprechen jetzt von dem Christus-Michael. Michael hat eine Erhebung in eine höhere Stufe, vom Volksgeist zum Zeitgeist, durchgemacht dadurch, dass er vom Sendboten Jahves zum Sendboten des Christus geworden ist. Und so reden wir von einem richtigen Verständnis des Christusimpulses, wenn wir von einem richtigen Verständni^s des Michaelimpulses in unserer Zeit sprechen. ----

S. 15.: Dazumal aber war er ein Volksgeist, und jetzt ist er ein Zeitgeis^t, dazumal war er der Sendbote des Jahve, jetzt ist er der Sendbote des ~~Christi~~ Christus. Und wir sprechen so recht von ~~seiner Sendung~~ dem Christus, wenn wir sprechen von Michael und seiner Sendung, und wissen, dass das, was dazumal Michael war, der Träger der Jahvemission, jetzt der Träger der Christusmission ist.

S. 16.: M.l.Fr., wir haben Michael verfolgen können, einen Geist, der sozusagen aufgestiegen ist, der, um der Menschheit einen neuen Impuls zu vermitteln, aufgestiegen ist, oder aufsteigt aus dem Range der Archangeloi zum Range der Archai. Der Platz wird ausgefüllt durch eine andere Wesenheit, die nachkommt. Ich habe hier gesprochen verschiedene Male von der Evolution, die Buddha durchgemacht hat. Jene knabenhaften Einwendungen, die uns jetzt gemacht werden, machen sich in ihrer Dreistigkeit auch heran an unsere Auffassung des Christusimpulses in der Welt, als ob wir mit unserem Christusimpuls jemals einseitig gewesen wären. Wir lenken ~~die~~ die Blicke auf die Gesamtevolution, und wir charakterisieren dasjenige, was der Evolution unterliegt aus den verschiedenen Impulsen heraus und geben jedem sein Recht. Wie oft ist es betont worden, dass für uns Wahrheit ist, dass der Bodhisattva, der als der Gautama Buddha geboren ist,

eben ganz Buddha geworden ist. Wir haben seine Evolution verfolgt bis zu dem Zeitpunkt, wo er seine Mission auf dem Mars bekommen hat. Davon ist hier schon gesprochen worden.

So lange der Mensch auf Erden weilt, wie hoch er stehen mag, kann man immer bei jedem Menschen von jener Individualität sprechen, die ihn leitet von Inkarnation zu Inkarnation. Die individuelle Führung der Menschen unterliegt den Angeloi, den Engelwesen. Wenn ein Mensch vom Bodhi-sattva zum Buddha wird, dann wird sozusagen sein Engel frei. Solche Engelwesen sind es dann, die nach Erfüllung ihrer Mission aufsteigen in die Reiche der Erzengelwesen. So ergreifen wir an einem Punkte wirklich das Aufsteigen eines Engelwesens zum Erzengelwesen, wenn wir wirklich verstehen, tiefer und tiefer hinein zu schauen in dasjenige, was hinter unserer sinnlichen Evolution als die übersinnliche Evolution steht.-----

S. 17. : man fühlt sich nicht in der geistigen Welt, wenn man bloss betont: Geist u. Geist u. Geist ist in uns!- So wie man die Erdenatmosphäre nach Wolkenbildungen, Feuchtigkeit^s - und anderen Erscheinungen konkret zu beurteilen hat, so müssen wir auch die geistige Welt, in die wir jede Nacht mit dem Einschlafen untertauchen, im Konkreten erfühlen, empfinden, erkennen, dass da lebt in dieser geistigen Welt dasjenige, was in der Gegenwart geschieht durch die Sendung, die an Michael übertragen ist von dem Christus aus, die ergangen ist an denselben Geist aus der Hierarchie der Archangeloi, dessen sich bedient hat zur Vorbereitung des Mysteriums von Golgatha einstmals der Impuls von Jahve.

Das ist es, was hinter unserer physisch - sinnlichen Evolution sich abspielt, und drinnen sich zu fühlen in solchem Geschehen^{chen} in der geistigen Welt, wie wir uns physisch^{er} fühlen in der Atmosphäre, die wir ein- und ausatmen, das heisst in der Gegenwart gegenüber der geistigen Welt im konkreten Sinne das richtige Bewusstsein haben. Versuchen Sie es, m. l. th. Fr. , in eine Gesamtempfindung Ihrer Seele zu verwandeln solche Ergebnisse des Okkultismus, wie ich jetzt versuchte an Ihre Seele zu le-

gen; versuchen Sie, einen empfindenden Begriff davon zu gewinnen, zu beachten, was es heisst, gerade heute in diesem Zeitalter wissend drinnen zu leben in dem, was geistig um uns geschieht, in dem, wohin unsere Seele geht jeden Abend, wenn wir einschlafen, und woher wir kommen jeden Morgen, wenn wir aufwachen; versuchen Sie, die Seele hinaufzulenken in dieses Konkrete, was oftmals ganz abstrakt genannt wird : die göttliche Vorsehung. Das ist im Charakter unserer Zeit gelegen. Versuchen Sie dasjenige, was der Mensch im verflossenen Zeitalter unbestimmt nur fühlen durfte als die durch die Welt flutende Vorsehung, das in der Gegenwart als einzelne Wesen zu erkennen, zu empfinden. Lassen Sie es als ein Bild vor Ihrer Seele stehen, dass das verflossene Zeitalter die Naturwissenschaft finden musste. Damals waren die Naturgesetze gut, wenn sie richtig gebraucht wurden in der Menschenseele, um die äusseren Weltanschauungen aufzubauen. Aber es gibt nichts absolut Gutes oder Böses in dieser äusseren Welt der Maya. Schlecht und böse würden die Naturgesetze in unserem Zeitalter, wenn sie weiter gebraucht würden zum Aufbau einer Weltanschauung in der Zeit, wo das spirituelle Leben hereinfliesst in die sinnliche Welt. Nicht dasjenige, was die verflossenen Zeitalter getan haben, wird getroffen mit diesen Worten, sondern das, was bleiben will, ~~wie~~ wie es in früheren Zeitaltern war, was sich nicht in den Dienst stellen will der neuen Offenbarung. Michael hat nicht den Drachen bekämpft in dem Zeitalter, das abgelaufen ist, denn da war der Drache, der jetzt gemeint ist, noch nicht ein ~~Drache~~; ein Drache wird er werden, wenn diejenigen Begriffe und Ideen, die nur naturwissenschaftliche sind, zur Weltanschauung des nächsten Zeitalters aufgebaut werden sollten, und das, ~~was~~ was sich da aufbäumen will, das ist wiederum richtig aufgefasst in dem Bilde als der Drache, der besiegt werden muss von Michael, dessen Zeitalter in unseren Jahren beginnt. Das ist eine wichtige Imagination : Michael, besiegend den Drachen; spirituelles Fluten des Lebens hinein zu empfangen in die Sinneswelt. Michael - Dienst ist es von jetzt ab. Ihm

dieneⁿ wir in der Besiegung des Drachens, der sich auswachsen will in Ideen, die während des verflossenen Zeitalters den Materialismus gebrach^t haben, die sich ~~h~~überwachsen wollen in die Zukunft. Das heisst im Dienst^e des Michael stehen, das zu überwinden. Das ist der Sieg des Michael über den Drachen.

Das ist wieder das alte Bild, das für frühere Zeiten eine andere Bedeutung hatte, das jetzt aber die rechte Bedeutung für unser Zeitalter bekommen soll. Erstehen kann uns unsere Aufgabe in dem Bilde: Michael besiegt den Drachen, wenn wir fühlen, woran wir teilnehmen sollen als Menschen eines neuen Zeitalters.

Nun wohl, versuchen wir, dieses Bild zu unserer Imagination zu machⁿen, versuchen wir unsere Zeit zu verstehen dadurch, dass wir uns wisseⁿ konkret in der Geistesführung darinnen, die die Geistesführung unseres Zeitalters ist, die die Geistesführung jeder Menschenseele sein kann, jeder solchen Menschenseele, die da sucht aufrichtig und ehrlich eine Entwicklung, einen Aufstieg zu immer höheren Stufen des geistigen Lebens.
